



Hinweise zur Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit

Das Ziel einer wissenschaftlichen Arbeit ist die Erfassung der bestehenden Forschung eines Themas. Die eigene Leistung besteht darin, die Literatur zu sichten und die Ansätze verschiedener Autoren zu verarbeiten. Dabei müssen Sie das Thema eingrenzen und eine interessante Fragestellung entwickeln. Gute Arbeiten zeichnen sich dadurch aus, dass sie ein Problem aufgreifen, analysieren und darauf aufbauend ein Ergebnis herleiten.

Die Seminararbeiten werden durch die Mitarbeiter des Lehrstuhls betreut. Es wird dringend empfohlen, die Gliederung frühzeitig mit dem Betreuer abzustimmen, um eine falsche Schwerpunktsetzung bzw. Interpretation des Themas zu vermeiden.

Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit

Eine wissenschaftliche Arbeit besteht aus:

- Titelblatt,
 - Inhaltsverzeichnis,
 - ggf. Abbildungs-, Tabellen-, Symbol- und Abkürzungsverzeichnis,
 - Textteil,
 - Literaturverzeichnis und
 - ggf. Anhang.
-

1 Titelblatt

Das Titelblatt enthält folgende Informationen:

- Universität und Name des betreuenden Lehrstuhls
- Titel und Semester der Seminarveranstaltung
- Thema der Arbeit
- Informationen über den Verfasser (Name, Adresse, Matrikelnummer, Studiengang, Anzahl der Fachsemester)
- Abgabetermin

2 Inhaltsverzeichnis

Das Inhaltsverzeichnis gibt einen Überblick über die Arbeit. Es umfasst das Abbildungs-, Tabellen- und Symbol- sowie das Abkürzungsverzeichnis, die Gliederung des Textteils, den Anhang sowie das Literaturverzeichnis.

Aus der Gliederung soll die formallogische Vorgehensweise, der rote Faden hervorgehen. Sie verdeutlicht die Struktur und die Gewichtung der zentralen Gedanken des Verfassers.

3 Abbildungen und Tabellen

Abbildungen und Tabellen sind grundsätzlich im Text an geeigneter Stelle einzufügen. Alle Tabellen und Abbildungen sind in einem Verzeichnis zu vermerken:

Tab./Abb. 1:	Bezeichnung	Seitenzahl
---------------------	-------------	------------

4 Abkürzungen

Die Bezeichnungen von Zeitschriften, Verbänden, Gesetzen und Organisationen sollten bei erstmaliger Verwendung im Text immer ausgeschreiben werden; in Klammer folgt dann die gebräuchliche fachliche Abkürzung, die im weiteren Text verwendet wird. Unübliche Abkürzungen sind zu vermeiden.

5 **Textteil: Einleitung, Hauptteil und Fazit**

Einleitung

Die Einleitung setzt sich zusammen aus einer kurzen Einführung, der präzisen Formulierung der Fragestellung und einer knappen Skizzierung und Begründung der Vorgehensweise.

Hauptteil

Im Hauptteil soll gezeigt werden, dass ein Problem der Wirtschaftswissenschaften selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden bearbeitet werden kann. Es geht also um die Verbindung der theoretischen Herangehensweise mit dem Inhalt der Fragestellung; deskriptive Auflistung und theoriegeleitete Verknüpfung stehen im Vordergrund.

Die formale Aufteilung des Hauptteils in Hauptkapitel, Unterkapitel, Abschnitte und Unterabschnitte muss dem Inhalt entsprechen.

Fazit

Im Fazit erfolgt die Beantwortung der zentralen Fragestellung. Diese Antwort wird in der Regel in einer auf die Frage zugespitzten Zusammenfassung der Feststellungen im Hauptteil geleistet. Es sollen keine neuen Gesichtspunkte oder Kenntnisse mehr eingeführt werden. Nach der wertfreien Darlegung der Analyseergebnisse können eigene, begründete Meinungen dargelegt werden. Ebenso können weitere sich aus der Arbeit ergebende Fragestellungen in den Raum gestellt werden.

6 **Quellenangabe und Zitierweise**

In einer wissenschaftlichen Arbeit ist jegliche Übernahme fremder Gedanken zu kennzeichnen. Dabei unterscheidet man direkte von indirekten Zitaten.

Ein direktes Zitat ist die wörtliche Übernahme eines fremden Textbestandteils. Ein solcher Begriff, Satz oder aber auch eine wichtige Formel muss buchstaben- und zeichengetreu in den eigenen Text übernommen werden. Die Zitatstelle ist im Text in Anführungszeichen zu setzen. Werden Satzteile ausgelassen, so ist dies durch [...] zu kennzeichnen. Eigene Zusätze innerhalb des Zitats müssen ebenfalls in eckige Klammern gesetzt werden. Verwenden Sie ein direktes Zitat, so muss der Zitatvermerk mit der Vorbemerkung "Siehe:" beginnen, es folgen Autor, Erscheinungsjahr und die Seitenzahl.

Bei indirekten Zitaten wird der Inhalt einer Quelle, auf den Bezug genommen wird, mit eigenen Worten wiedergegeben. Verwenden Sie ein indirektes Zitat, so muss der Zitatvermerk mit einer Vorbemerkung "Vgl." beginnen, es folgen Autor, Erscheinungsjahr und die Seitenzahlen.

Falls mehrere Autoren oder Herausgeber vorhanden sind, müssen Sie prinzipiell alle benennen. Bei mehr als drei Autoren oder Herausgebern eines Werkes wird nur der erste Name genannt, ergänzt um u.a. bzw. et al.. Gleiches gilt für Erscheinungsorte. Bezieht sich das Zitat auf eine über eine Seite hinausgehende Textstelle, so wird entweder an die Seitenzahl ein f. (bei zweiseitigen) bzw. ein ff. (bei mehrseitigen Zitaten) angefügt oder die exakte Seitenangabe angegeben. Es sollte jedoch nur eine Variante verwendet werden. Grundsätzlich müssen die Quellenangaben nachvollziehbar sein, d. h. an der angegebenen Stelle direkt nachlesbar sein.

7 **Literaturverzeichnis**

Im Literaturverzeichnis müssen alle zitierten Quellen vorzufinden sein. Umgekehrt dürfen dort keine Quellen angegeben werden, die nicht auch im Text erwähnt worden sind.

Die Literaturangaben sind alphabetisch zu ordnen. Tritt ein Autor mehrfach auf, so sind die Beiträge entsprechend dem Erscheinungsjahr (aufsteigend) anzugeben. Bei mehreren Beiträgen im gleichen Erscheinungsjahr ist die jeweilige Jahreszahl durch a, b, c usw. zu ergänzen. Ist ein Beitrag nicht namentlich gekennzeichnet, so ist als Autor "o. V." anzugeben.

Beispiele:

Buch: **Name, Vorname** (Jahr): Titel, Auflage, Verlag, Ort.

Diskussionspapier: **Name, Vorname** (Jahr): Titel, Name und Nummer der Reihe.

Zeitschriftenaufsatz: **Name, Vorname** (Jahr): Titel, in: Zeitschrift, Jg./Nr., S. x-xx.

Sammelband: **Name, Vorname** (Jahr): Titel, in: Name, Vorname (Hrsg.): Titel, Verlag, Ort, S. x-xx.

Internetquelle: **Name, Vorname** (Jahr): Titel, auf: Internetseite, zugegriffen am: Abrufdatum.

8 **Anhang**

Umfangreichere mathematische, grafische und tabellarische Darstellungen können in einen Anhang aufgenommen werden; innerhalb des Textes muss explizit darauf verwiesen werden.

Literaturhinweis

Theisen, M.R., Wissenschaftliches Arbeiten: Technik - Methodik - Form, 14. Auflage, Vahlen Verlag, 2008.

